

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 \mathcal{P} fa; durch die Post bezogen (im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 \mathcal{P} fa., Reklamezeile 15
 \mathcal{P} fennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. - Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. - Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 26.

Samstag, 3. März 1900

36. Jahrgang.

M u n d s c h a u.

Calmbach, 28. Febr. Im Herbst 1898 wurde hier eine Frauenarbeitschule ins Leben gerufen durch eine früher in Nürnberg thätig gewesene Arbeitslehrerin, Frä. Hegelmayer von Neuenbürg. Die bürgerl. Kollegien haben bereitwillig dieses Privatunternehmen zu fördern gesucht durch freie Ueberlassung des Lehrzimmers sowie durch andere Vergünstigungen. Die Schule wird besucht von Mädchen von hier und von der Umgegend, von Wildbad, Höfen und Döbel. In den letzten Tagen fand eine Ausstellung statt, die bei der Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und schönen Ausführung der Arbeiten nicht bloß von dem Eifer und Fleiß der Schülerinnen, sondern insbesondere auch von dem sachgemäßen methodischen Unterricht zeugt, den die tüchtige Lehrerin zu erteilen weiß.

Neuenbürg, 27. Febr. Wie das Geburtsfest des Königs hier gefeiert wurde, davon legt eine „offene Anfrage“ im „Enzthaler“ Zeugnis ab: „Beim gestrigen Königsbankett ist es unliebsam aufgefallen, daß mit Ausnahme einiger Bezirksbeamten alle Beamten mit Abwesenheit glänzten und dadurch ein drastisches Beispiel des Einvernehmens zwischen Beamtschaft und Bürgerschaft gaben! Wie kam es ferner, daß die in ganz ansehnlicher Zahl hier befindlichen Reserveoffiziere, von welchen man gewohnt ist, daß sie den Platz an erster Stelle einnehmen, der Feier vollzählig ferngeblieben sind, obgleich die Einladung zum Bankett vom Krieger- und Militärverein ausgegangen ist? U. A. w. g.“ — Warum sich aber darüber wundern? Das ist ja hier seit Jahren der Brauch!

Döbel, 27. Febr. Bei der heutigen Schultheißenwahl haben von 164 Wahlberechtigten 159 abgestimmt. Gewählt wurde Revisions-Assistent Karl Allinger mit allen abgegebenen Stimmen.

Herrnalb. Wie wir erfahren, ist die Revision der Bäckers- und Kaufmannschesfrau Christine Weidner in Rothensohl gegen das Urteil der Strafkammer des R. Landgerichts Tübingen, wonach sie nach falscher Anschuldigung des Forstwächters Gupmann in Rothensohl zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt wurde, vom Reichsgericht kostenfällig verworfen worden.

Liebenzell, 28. Febr. Gestern wurde durch einen Ziviltransporteur der Anton Bender von Gleishorbach-Gleis-

zellen, der ebenfalls in die Liebenzeller Mordaffaire verwickelt ist, nach Tübingen in Untersuchungshaft verbracht. Dort befinden sich nun der Ackerer Hofmann von Gleiszellen, dessen Tochter, die Frau des ermordeten Jaaf, sowie eine andere Tochter in Haft; zwei ebenfalls Verhaftete männlichen Geschlechts wurden wieder in Freiheit gesetzt. Man glaubt, daß nach den gepflogenen Untersuchungen diesmal eine Verurteilung von Hofmann und der ehemaligen Frau Jaaf zu erwarten ist. Die Aufregung über die Wiederaufnahme der nun vor sieben Jahren abgeschlossenen Untersuchung und die deshalb erfolgten Verhaftungen in hiesiger Gegend und in Liebenzell ist groß.

Tübingen, 27. Febr. (Strafkammer.) Angeklagt eines fortgesetzten Vergehens der falschen Beurkundung im Amt war gestern Stadttierarzt Karl Epple, seit März 1894 Schlachthausverwalter und Fleischschauer der Stadtgemeinde Mürtingen. Der Angekl. war beschuldigt, von seiner Anstellung an bis 1800 als zur Aufnahme öffentl. Urkunden befugter Beamter in vielen Fällen rechtlich erhebliche Thatsachen in die Register falsch eingetragen und falsch beurkundet zu haben, indem er geschlachtetes Vieh als von ihm untersucht in das Fleischschauerregister eintrug und auf Grund dieser Einträge Zeugnisse über geschlachtetes Vieh ausstellte, während das Vieh nicht von ihm, sondern von dem als Fleischschauer nicht aufgestellten Schlachthausdiener besichtigt worden war. Auf Grund des Ergebnisses der Hauptverhandlung beantragte der Staatsanwalt die Minimalstrafe von 1 Mon. Gefängnis. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

— Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen des I. Quartals 1900 in Tübingen findet am Montag den 19. März d. J., vormittags 9 Uhr statt.

Weilderstadt, 26. Febr. Bei schönstem Frühlingswetter kam heute Nachmittag als Fastnachtsaufführung eine Reihe von Szenen aus der Wallensteintrilogie zur Aufführung, von hiesigen Einwohnern dargestellt; eine Menge von Fremden füllte den Marktplatz. Die Kriegszelte um das Keplerdenkmal, die Gruppen von Soldaten und von allerlei kostümierten Volk beiderlei Geschlechts boten ein farbenprächtiges Bild. Das Spiel war gut eingeübt und ging flott von statten.

Pforzheim, 26. Febr. Das Großh. Bezirksamt hat am Freitag die

Lokale der hiesigen Warenhäuser auf ihre Feuergefährlichkeit untersucht. Wie es heißt, soll sich bei dem einen, dem neubauten Geschäftshaus von Bronker und Cie., nur Weniges gefunden haben, was zu Beanstandungen Anlaß gegeben hätte. Einige Vorschriften werden immerhin noch nachfolgen. Bei Geschwister Knopf dagegen war die Kommission der Ansicht, daß für den Geschäftsbetrieb in diesem Laden weitgehende Vorsichtsmaßregeln erforderlich seien. Für beide Geschäfte wird das Verbot des Rauchens und des Behängens der für das Publikum bestimmten Gänge mit leicht brennbaren Stoffen zunächst erfolgen.

Elbing, 25. Febr. Der in Langfuhr verstorbene Kaufmann Julius Meyer bestimmte sein 750 000 \mathcal{M} . betragendes Vermögen zu einer Stiftung für arme Handwerker.

Paris, 28. Febr. Die amtliche Bestätigung der Niederlage Cronjes hat hier allgemeines Bedauern hervorgerufen. In politischen Kreisen ist man fest davon überzeugt, daß die Großmächte eine vollständige Niederlage der beiden Burenrepubliken nicht zulassen werden, daß sie jedenfalls eine geplante englische Annexion Transvaals verhindern werden.

London, 28. Febr. Von allen Teilen des Landes strömen Kundgebungen der Freude und Befriedigung über Cronjes Gefangennahme ein und auch zahlreiche Glückwunschdepeschen vom Auslande liegen vor. Nach einer Berliner Meldung des „Daily Telegraph“ sandte Kaiser Wilhelm (?) Telegramme an die Königin und den Prinzen von Wales und berührte in herzlichen, freundlichen Ausdrücken den Erfolg des Lord Roberts. Auch vom italienischen Königspaar sollen Glückwünsche eingetroffen sein.

London, 28. Febr. Im Verlaufe der gestrigen Sitzung des Unterhauses verlas Unterstaatssekretär Wyndham das Telegramm von Lord Roberts über die Kapitulation Cronjes. (Lauter Beifall.) Der Ire William Redmond ruft aus: 3000 Buren gefangen genommen von 40 000 Engländern, welch' glorreicher Sieg!

New-York, 27. Febr. Der frühere Generalkonsul von Transvaal in London, Montague White, sagte gestern in einer Unterredung mit einem Berichterstatter: Mit der Gefangennahme Cronjes ist der Krieg noch nicht beendet. Der Krieg wird erst mit dem Fall Prätorias enden. Die

Aussicht auf eine Intervention ist nicht günstig. Ich glaube nicht, daß in dieser Hinsicht in Europa etwas zu hoffen ist, wenn nicht Rußland eingreift, was aber nicht wahrscheinlich ist. Als einzige Hoffnung bleibt noch ein Vorgehen Amerikas. Sofern dies entschiedene Stellung nähme, würde der Krieg in 14 Tagen zu Ende sein, denn England braucht Amerika.

Vom Kriegsschauplatz in Südafrika.

London, 28. Febr. Lord Roberts telegraphirt aus Paardeberg von gestern Vorm. 11 Uhr: Aus den von dem Nachrichtenendienst gelieferten Informationen ergab sich, daß Cronjes Streitmacht immer niedergeschlagener wurde, und daß die Unzufriedenheit der Truppen und die Uneinigkeit unter den Führern rasch wuchsen. Diese Stimmung ist zweifellos durch die Enttäuschung über die Niederlage der zur Verstärkung heranziehenden Burentruppen genährt worden. Roberts beschloß daher am 23. d., einen Druck auf den Feind auszuüben. Die Laufgräben wurden während der Nacht näher an das Lager des Feindes herangeführt und so seine Stellung immer enger eingeschlossen. Gleichzeitig beschloß Roberts das Lager heftig. Die englische Artillerie erfuhr gestern durch das Eintreffen von aus de Mar herbeigeordneten 4 Magazin geschützen und 6 Haubitzen eine wesentliche Verstärkung. Ein Fesselballon lieferte wichtige Nachrichten über die Bewegungen im feindlichen Lager. Eine 600 Yards weiter vorgeschobene, nur 80 Yards von den feindlichen Laufgräben befindliche Stellung wurde eingenommen. Die hier verschanzten Truppen hielten bis zum Morgen aus. Die Aktion hat verhältnismäßig geringe Opfer gekostet.

Die Begegnung des Lord Roberts und Cronjes fand vor einem einfachen Wagen statt, der Roberts zum Schlafen diente. Als um 7 Uhr früh eine kleine Reitergruppe in Sicht kam, die sich unter der Führung des General's Preshmann auf das englische Hauptquartier zu bewegte, ließ Lord Roberts eine Abteilung Hochländer aufstellung nehmen. Als die Reiter näher kamen, erblickte man zur Rechten Preshmanns einen älteren Herrn in einfacher Kleidung mit breitrandigem Filzhut; es war Cronje. Roberts und seine Generale empfingen den Ankommen den stehend. Preshmann stellte Cronje vor mit den Worten: „Kommandant Cronje!“ Cronje grüßte militärisch, Roberts erwiderte den Gruß. Die Reiter stiegen von den Pferden, Roberts ging auf Cronje zu, reichte ihm die Hand und sagte: „Sie haben sich tapfer verteidigt.“ Roberts forderte Cronje auf, Nahrung zu sich zu nehmen.

Cronje und seine Familie reisten gestern in Begleitung des Generals Preshmann und einer militärischen Eskorte ab. Später folgten die anderen Gefangenen, ebenfalls unter Begleitung. Die Frauen und Kinder wurden nach der Heimat gesandt. Roberts suchte gestern das Burenlager auf und war erstaunt, mit welchem Geschick und welcher Energie sie ihre Stellungen zu einer fast uneinnehmbaren gemacht hatten.

Brüssel, 27. Febr. Die Kapitulation Cronjes kam der hiesigen Transvaalgesandtschaft nicht unerwartet. Trotz der abgesandten Verstärkungen, die jeden-

falls ungenügend waren, war die Lage Cronjes schon seit mehreren Tagen verzweifelt. Nunmehr wird General Joubert die Rückwärts-Konzentrierung aller Burentruppen gegen den Vaalfluß beschleunigen, wofolbst Joubert die wichtigste Defensivstellung zu errichten gedenkt. Die hiesigen Transvaalkreise glauben an eine hartnäckige Fortsetzung der Kriegeres, außer wenn England einen annehmbaren Frieden bietet. Man glaubt, daß die Buren dem Vormarsche der Engländer bis Bloemfontein keinen ernstern Widerstand entgegensetzen werden.

Endgiltig steht jetzt die Zahl der durch die Uebergabe Cronjes bei Paardeberg in die Hände der Engländer gefallenen Buren fest. Lord Roberts beziffert die Gefangenen nach der genauesten Zählung auf 3700 Mann, woraus erhellt, daß ein ansehnlicher Teil der Truppen Cronjes rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnte, und woraus sich ferner die unumstößliche Thatsache ergibt, daß die Buren von einer mindestens 10fachen Uebermacht bedrängt waren. Und wie die kleine Schaar Cronjes gekämpft hat, das beweist die englische Verlustliste! Im Hauptkampf bei Paardeberg, am 18 ds., haben die Engländer mit Einschluß der zuletzt veröffentlichten Liste nahezu 1000 Mann verloren. Man erwartet jetzt in London, daß Lord Roberts sich in kürzester Zeit der Bahnlinie zwischen Bloemfontein und Winburg bemächtigen werde, um die Verbindung zwischen den in Natal stehenden Buren und den im Norden der Kapkolonie kämpfenden abzuschneiden. Vielfach wird auch angenommen, daß die Engländer auf der Grundlage ihres gegenwärtigen Erfolgs alles aufbieten werden, um die Oranjefreistaatler zu einem Sonderfrieden zu bewegen.

London, 28. Febr. Ueber die Kapitulation Cronje's sagt die „Times“: Es sei nicht leicht, die Bedeutung der Niederlage Cronje's abzuschätzen. Die Holländer seien so zähe wie die Briten und der Sieg Roberts müsse wahrscheinlich eine Wiederholung erfahren. Man müsse daher sich zur Fortsetzung des Krieges vorbereiten. Die „Morning Post“ meint: Schon läßt sich die Stimme der Anhänger der Großherzigkeit vernehmen. Wir haben aber über diesen Punkt das Versprechen Chamberlain's, daß eine Wiederholung des Krieges unmöglich gemacht wird.

London, 28. Feb. Das Reiterische Bureau meldet aus Colenso vom 25. ds.: General Harts Brigade griff (vermutlich am Freitag) die Burengräben bei Pietershill bei Sonnenuntergang an. Die Juniskilling-Füsilier stürmten die steile Bergseite hinauf bis einige 100 Yards vor der feindlichen Stellung, mußten jedoch angesichts des heftigen Kugelregens zurückkehren. Das Feuer der Buren war so furchtbar, daß, als die Infanterie aus der Deckung hinter den Bäumen hervortrat, jeder Mann in der an der Spitze befindlichen Kompagnie verwundet nieder sank. Nachts verschanzte sich die Infanterie auf der halben Höhe des Hügels und erneuerte vergeblich den Versuch, die Stellung zu erobern.

London, 28. Febr. General Buller telegraphirt: Ich nahm gestern stürmend Pieters-Hill, somit die Hauptstellung des Feindes in glänzendem Angriff und machte 60 Gefangene.

London, 1. März. General Buller telegraphirt: „General Dundonald ist mit Natal Karabiniers und einem kombinierten Regiment in der vergangenen Nacht in Ladysmith eingerückt. Das Gelände zwischen mir und Ladysmith soll vom Feinde gesäubert sein. Ich rücke auf Melthorpe zu vor.“

London, 1. März. Nach Meldungen aus Buren-Quellen sind die Präsidenten Krüger und Steijn entschlossen, den Krieg bis aufs äußerste fortzusetzen. Die Buren haben, nachdem sie den größten Teil des Belagerungs-Parkes vor Ladysmith in Sicherheit gebracht, freiwillig Pietershill geräumt. Dieselben ziehen sich jetzt auf die Pässe, welche die Uebergänge nach Transvaal und dem Oranje-Freistaat bilden, zurück. Dort sollen dann die letzten Kämpfe in Natal stattfinden.

Lokales.

* Wildbad, 1. März. Da der diesjährige Faschnachtsumzug allseitig Anklang gefunden und im nächsten Jahr voraussichtlich wieder ein solcher zustande kommen wird, ließe sich die Frage erörtern, ob nicht ein solcher auf historischer Grundlage zu ermöglichen wäre. So würde sich z. B. der von unserem vaterländischen Dichter Uhlend so schön besungene „Ueberfall in Wildbad“ zu einer solchen Aufführung trefflich eignen. Dieselbe müßte natürlich zunächst in kleinem Maßstabe probeweise versucht werden um dann später, je nach der Beteiligung und den verfügbaren Mitteln eine reichere Ausgestaltung zu erfahren. Im Falle des Gelingens könnte dann ein solches historisches Festspiel alljährlich einmal während der Saison, vielleicht Ende August, zur Aufführung kommen, was seitens der Kurgäste gewiß mit großer Freude begrüßt werden würde u. manchen Gast zu etwas längerem Aufenthalt veranlassen dürfte. Auch wäre gewiß an einem zahlreichen Besuch von auswärts nicht zu zweifeln.

Standesbuch - Chronik

der Stadt Wildbad.
vom 23. Febr. bis 2. März 1900.

Aufgebote:

- 27. Febr. Scheurer, Adolf Otto, Eisenbahnhilfsschaffner von Bondorf und Fanny Karoline Hagmayer, ledig von hier.
- 2. März. Bäcker, Jean Hubert, Billabes, und Witwer von hier und Justine Noosmann, ledig, von Oberdorf a. N.

Eheschließungen.

- 24. Febr. Mayer, Gottlob Georg, Schreinermeister, mit Sophie Katharine Kasanova.

Geburten:

- 21. „ Gänthner, Wilhelm Friedr. Fuhrmann in Sprollenhäus 1 Sohn.
- 20. „ Drebingen, Georg Konrad, Friseur 1 Sohn.
- 23. „ Schraft, Georg Gottfried, Tagelöhner in Nonnenmisch, 1 Sohn.
- 26. „ Rath, Wilhelm Ludwig, Buchbinder, 1 Sohn.
- 25. „ Eitel, Christian Friedrich, Kübler 1 Sohn.

3 Ausnahms - Tage

Samstag, Sonntag, Montag,
10-15 Prozent Rabatt
auf sämtliche Schuhwaren.

Leo Mändle's Schuh-Fabriklager
Pforzheim,
Deimlingstraße, Ecke Marktplatz.

Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

(eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.)

Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 11. März 1900

Nachmittags 1 1/2 Uhr

im **Hotel Maisch** hier

mit folgender **Tagesordnung** statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1899.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezbr. 1899 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1899.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 5) Bericht über die im Okt. 1899 stattgehabte Revision der Bank.
- 6) Antrag auf Aenderung der Haftpflichtform der Mitglieder und Fassung der hiedurch event. nötig erscheinenden Beschlüsse.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung vom Samstag den 3. März bis Sonntag den 11. März ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, 28. Febr. 1900.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Bähler. W. Ulmer.

Lösl. Frühstück's-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

zu haben bei
Gustav Hammer,
Colonialw.



Zu haben bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

Stuttgarter



Pferdemarkt-Lotterie



Ziehung am **29. April 1900.**

1137 Geldgewinne im Gesamtbe- **20 000 Mk.**
trage von

darunter bar:

**5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 4 je
500 Mark etc. etc.**

ferner: **25 Pferde** im Ankaufs- **25 000 Mk.**
wert von

Loose à **1 Mark** sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben des + Farrenhalters **Christian Merkle** hier kommt folgende Liegenschaft:

Parz. 752: 25 ar 48 qm Acker mit Heuschauer im Löwenberg

am **Dienstag den 6. März d. Js.**
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum erstenmal zum Verkauf.

Gleichzeitig kommt das in der Heuschauer befindliche **Heu und Schind** zus. ca. 48 Zentner zur Versteigerung.

Den 1. März 1900.

Ratschreiberei:
Bähler.

Stelle = Gesuch.

Ein jüngeres, besseres Mädchen sucht Stellung über die Saison als

Reisnerin.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische Catarrhe

finden rasche Linderung durch

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

(Bestandteile: 10 % Alkumfäst, 90% reinst. Zucker.) In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à Mk. 1.— bei Conditor **Lindenberger.**

Stelle = Gesuch.

Junges kräftiges
Mädchen

sucht Stelle in Wirtschaft oder in Küche.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dienst-Verträge

für Zimmermädchen, Haus-, Küchen- und Serviermädchen, Hausdiener und sonstige Diensthilfen aller Art, auf Grund der neuen Bestimmungen der württ. Gefinde-Ordnung, empfiehlt

A. Wildbrett's

Buchdruckerei.

Grosse Geldlotterie

- ◆ der Verjährungskirche Oberkochen. Ziehung garantiert am 22. März 1900. 1612 Geldgewinne mit Mk. 48 000. Hauptgewinne Mk. 15 000, 7000, 2000 zc. Originallose 1 Mk., 13 Lose 12 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt J. Schweickert, Stuttgart.
- ◆ Hier bei **Carl Wilh. Bott.**

Brotsteinkäse!

Gute gelb und weichschnittige Brotsteinkäse versende ich zur Probe von 9 Pfd. ab zu 32 Pfg. gegen Nachnahme.

Käseerei Rothfelden
D.A. Nagold.



Mayer - Mayer

Weingroßhandlung, gegründet 1873

in **Freiburg** (Baden.)

Spezialität: **Markgräflerweine.**

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf.	1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er " " 48 "	1897er " " 65 "
1895er " " 50 "	1895er " " 70 "
1895er " " 60 "	1895er " " 80 "

per Liter, **franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.**

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefäßchen von 25, 30, 40, 50, und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Vorgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Die Wildbader Narrenzeitung

„Narrhalla“

ist à 20 Pfg. noch zu haben in der Expedition. d. Bl.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Nadebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul-Präsident

Schutzmarke: **Stedenpferd**

à St. 50 Pfennig bei:

Hof-Apotheker **Dr. Metzger.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwannendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen, Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Hund für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelch 2; wech 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7; 8; 10. Acht chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn. 1. Nichtgefallenes bezweimaligt auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westf.
Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erlösensfrei!

Neu!

Mit heute

bringt die

Neu!

MAGGI

GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürze

in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke



folgende Neuheiten zum Verkauf:

Lösliche Frühstück's Suppen in Würfeln zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten Frühstück's für **5** Pfg.

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen

verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:
1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN vorzüglicher SUPPE für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraft-Suppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN kräftiger FLEISCHBRÜHE - fett - für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Portionen konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz. Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN feinsten KRAFTBRÜHE - entfettet, extra stark - für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrenngte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Maggi's

zum Würzen. Probe-Fläschchen für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen. Fläschchen; No. 1. No. 2. Original: 65 Pf. 110 Pf. Nachgefüllt: 45 " 70 "

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad

